

KIRCHENBOTE

ST. LEONHARD-SCHWEINAU

Ausgabe 90 | Winter 2025

Gott spricht:

Siehe,
ich
mache
alles
neu!

Offenbarung 21,5

ZUM TITELBILD

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21, 5)

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie kommt diese Aussage bei Ihnen an? Weckt sie Freude und Hoffnung, weil alles anders werden kann und nichts so bleiben muss, wie es ist? Oder weckt sie Ängste und Verunsicherung, weil nichts so bleiben wird, wie es ist, und alles der Vergänglichkeit preisgegeben ist?

Anders oder neu?

Ist neu immer auch gut? Das mag vielleicht – je nach Altersgruppe – für ein neues Smartphone oder eine neue Hüfte gelten. Skeptischer sind manche schon bei einem neuen Betriebssystem oder einer neuen Regierung.

Ich vermute aber, dass dieses NEU, das die Jahreslosung verheißt, etwas anderes ist als ein neues Update des Bekannten. Es ist für mich etwas, das auch mit Bildern nur schwer zu fassen ist. Es ist das NEU der Schöpfung, die Gott aus dem Nichts schafft, das NEU der Auferstehung, die Gott aus dem Tod schafft. Es ist das Überraschende, Unmögliche, Wunderbare, Unplanbare und das NEU, das in jedem Moment liegen kann, in dem Gottes Gegenwart aufblitzt, unvorstellbar, anders – einfach da wie ein Glücksgefühl, eine Idee, ein Trost, eine Wendung, eine Lösung. Ich bringe es mit meinem Glauben in Verbindung und deute es aus ihm.

Taliter oder aliter

Ich erinnere mich an eine Geschichte, die mich seit meinem Konfirmandenunterricht begleitet: Zwei Mönche geben sich das Versprechen, dass der erste von ihnen, der stirbt und in die neue Welt Gottes eingeht, dem anderen eine Nachricht zukommen lässt. Und um es nicht

zu kompliziert zu machen soll es ein kleiner Zettel sein. Und da sie nun einmal beide Latein gelernt haben, soll darauf möglichst nur ein Wort stehen:

Entweder **taliter**, das heißt, es ist genauso wie wir es uns vorgestellt haben oder **aliter**, das heißt, es ist hier anders, als wir es uns vorgestellt haben.

Als einer der beiden stirbt, ist der andere nun gespannt und tatsächlich, er findet einen kleinen Zettel in seiner Mönchszelle und faltet ihn gespannt auf. Und was liest er? Zwei Worte:

Totaliter aliter. Das heißt ungefähr: ganz anders als wir es uns überhaupt vorstellen können, jenseits aller Bilder und Vorstellungen.

Für mich ist es das NEU, von dem Gott spricht und das uns immer wieder staunen lässt, natürlich auch, aber nicht nur, im Jahr 2026 und einst in Gottes Reich.

Zur Grafik von Stefanie Bahlinger

Elemente des eindrucksvollen Titelbildes zur Jahreslosung der Künstlerin Stefanie Bahlinger werden Ihnen in dieser Ausgabe immer wieder begegnen:

- Der Regenbogen als Zeichen von Gottes Schöpfung und Bewahrung
 - Das Kreuz für Gottes Neuanfang in Jesus Christus
 - Die Blutstropfen, die auch das Leid in Gottes Fürsorge sehen
 - Der Stern, der über dem kommenden Weihnachtsfest steht
- Überraschend neue Momente wünscht Ihnen
Gunnar Sinn (Pfr. i. R.)



Titelbild: Stefanie Bahlinger 2025

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie suchen z. B. einen Handwerker in Ihrer Nähe oder haben einen Trauerfall und suchen ein Bestattungsunternehmen? Bevor Sie lange suchen müssen, können Sie auch in den Inseraten im Gemeindebrief fündig werden.

Sie haben ein Geschäft oder einen Betrieb und möchten Ihren Kundenkreis vor Ort erweitern? Der Gemeindebrief erreicht über 4000 Haushalte im Bereich zwischen Fernsehturm, Jansenbrücke und Müllverbrennung. Eine halbe Seite kostet z. B. pro Ausgabe 130 € (brutto).

Die ganze Preisliste und weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt
St. Leonhard-Schweinau (yvonne.spangler@elkb.de).

Dr. Gunnar Sinn (Pfr. i.R.)



Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Parteiverkehr: Mo, Di, Do und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Zentrales Telefon: 0911 / 23 99 19 - 0

Verwaltung	Mail
Pfarramt - Yvonne Spangler	yvonne.spangler@elkb.de
Friedhof - Margit Tilch	margit.tilch@elkb.de
Immobilienverwaltung - Dr. Benjamin Albrecht	benjamin.albrecht@elkb.de

Gemeindearbeit	Mail	Telefon
Geschäftsführer - N.N.	N.N.	23 99 19-0
Dekan Dirk Wessel	dirk.wessel@elkb.de	23 99 19-35
3. Pfarrstelle Diakon Wolfgang Muscat	wolfgang.muscat@elkb.de	23 99 19-60
Diakon Armin Röder (Jugendarbeit)	armin.roeder@elkb.de	23 99 19-62

Kindertagesstätten	Mail	Telefon
Gesamtleitung Viktoria Wingerter	viktoria.wingerter@elkb.de	23 99 19-70
Kita „St. Leonhard“, Nelkenstraße 8 Leitung: Viktoria Wingerter	kita.leonhard-nuernberg@elkb.de	23 99 19-70
Kita „Tausendfüßler“, Lochnerstraße 17 Leitung: Katrin Sippel	kita.tausendfuessler-nuernberg@elkb.de	23 99 19-80
Kita „Gethsemane“, Steinmetzstraße 2a Leitung: Nadine Roth	kita.gethsemane-nuernberg@elkb.de	23 99 19-90
Krippe „Pusteblume“, Steinmetzstraße 2c Leitung: Maria Teresa Morano	kita.pusteblume-nuernberg@elkb.de	23 99 19-95
Krippe „Eden“, Elisenstraße 3b Leitung: Vasiliki Liakou	kita.eden-nuernberg@elkb.de	23 99 19-85
Haus für Kinder „Tigris“, Elisenstraße 3 Leitung: Sofia Priovolou	kita.tigris-nuernberg@elkb.de	23 99 19-75
Verwaltung der Kindertagesstätten	jennifer.pawlowsky@elkb.de	23 99 19-25

Evang. Stadtteilhaus „leo“	Mail	Telefon
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg	leo.ejn@elkb.de	61 92 06
Hausleitung: Dorothee Petersen	dorothee.petersen@elkb.de	

Stadtmission Nürnberg (im Stadtteil)	Telefon
Häusliche Krankenpflege, Bertha-von-Suttner-Straße 45, 90439 Nürnberg	66 09 10 80
Tagespflege St. Leonhard, Webersgasse 21	253 335 06
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47	96 17 10

Gottesdienstteam	Treffen	Ansprechpartner
Familiengottesdienst-Team	nach Absprache	Wolfgang Muscat

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Trauerfälle am Wochenende	0178 90 68 208
--	----------------

Allgemeine Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
-----------------------------	--------------------------------

Kontoname	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE77XXX
Spenden	IBAN: DE79 7605 0101 0013 8929 89

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Titelbild	2	Dokumentarfilm mit Günther Paul	23
Editorial.....	3	Familiengottesdienst 4. Advent.....	24
Verwaltung und Kontakte	4	Erich Kästner: 13 Monate	24
Gruppen, Kreise und Andachten	6	Altjahresabend	25
Impressum.....	7	Neujahrskonzert: Mark Twain & World Music	25
Freud und Leid	8	Backyard Singers	26
Taufsonntage	9	7 Wochen MIT ... den Ich-Bin-Worten.....	26
Der Kirchenbote sucht Austragende	9	Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da	27
Nachgedacht	10	St. Martin – Ein Lichterfest der Gemeinschaft	28
Menschen unter uns	13	Sankt Martin Feier	29
I got Rhythm	15	Hans-Georg Karg Kindertagesstätte.....	29
Erntedank in Gethsemane.....	16	Kleiderkammer im Evang. Stadtteilhaus leo geöffnet.....	30
Caspar David Friedrich: Maler - Christ - Romantiker	17	Aus der Friedhofsverwaltung.....	31
Das große Dankefest.....	18	Werbung.....	33
Gottesdienste	20	Die Weihnachtszeit in St. Leonhard-Schweinau	40
Friedensdekade	22		
Der andere Advent	23		

GRUPPEN, KREISE UND ANDACHTEN

Kirchenmusik	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Posaunenchor	GK Mi, 19.30 Uhr	Jakow Wolfzun, 0911-96 15 574
Weitere Musikangebote	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Siebenbürger Blaskapelle	StL Fr, 19.00 Uhr	Herr Bielz, 41 80 558
Nürnberg Jazzchor	GK Di, 20.00 Uhr	S. Schönwiese, 09106-92 59 65
Gesangunterricht	GK nach Vereinbarung	S. Tafelmeier, 0911-32 82 10
Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Kinder und Jugendliche	LEO: Mo, 15.00-19.00 Uhr (6 – 20 Jahre) Mi, 16:00 – 18:00 Uhr (6 – 12 Jahre) LEO: Fr, 14.00-18.00 Uhr (6 – 20 Jahre)	Julia Korn, 61 92 06
Gute-Laune-Treff (Erw.)	LEO: Di, 16.30-21.30 Uhr	Lorenz Späth, 61 92 06
Kaffee, Kuchen & Klamotten (Erw.)	LEO: Di 17.00 -19.00 Uhr Do 15.00-17.00 Uhr	Dorothee Petersen, 61 92 06
Christliche Pfadfinder kira@christliche-pfadfinder-nuernberg.de	GK Fr, 15.30-17.00 Uhr	Kira Türke
Senioren	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Seniorenkreis (ehemals Männerkreis)	StL: je 15.00 Uhr 17.11., 15.12. Adventssingen, 19.01. Jahreslösung, 9.02.	Wolfgang Muscat, 23 99 19-60
ErlebniSTanz	KK Fr. 14-16 Uhr	Margarete Dudek, 69 19 08
Gruppe 60+	GK 14.30-16.00 Uhr 17.12. Adventsfeier, 21.01. Jahreslösung, 11.02.	Wolfgang Muscat, 23 99 19-60
Andacht	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / e-mail
Stille für den Frieden	GK montags 18.00 Uhr 8. Dezember, 12. Januar, 9. Februar	Dorothea Kranz DEKranz@web.de

Kurse / Selbsthilfe	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Hauskreis	KK Di, 20.00 Uhr (ungerade Wochen)	Frau Heusinger, 66 12 42
Senioren-Gymnastik	StL Di. 13.45 Uhr	Frau Wilczek, 67 27 69
Yoga	KiTa3 Mi, 18.45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 621 66

StL = Kirche/Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 54/56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b

Kita3 = KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2a

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

LEO = Evang. Stadtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

**Alle Veranstaltungen sind – soweit nichts anderes vermerkt ist – kostenlos!
(ausgenommen Musikunterricht und Yoga)**

Haben Sie bitte Verständnis, dass meist keine Einzeltermine aufgeführt sind.



Impressum

Herausgeberin: (verantwortlich im Sinne des Presserechts):

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Redaktion: Dr. Gunnar Sinn und Wolfgang Muscat

Lektorat: Norbert und Betina Schammann, Dorothea Kranz, Wolfgang Muscat

Anzeigenverwaltung: Yvonne Spangler, Pfarramtssekretärin

Gestaltung: Kaiser Medien **Druck:** Die Printzen

Auflage: 3.900 (Ausgabe 90, Winter 2025/2026)

Papier: FSC zertifiziert (verantwortungsvolle und nachhaltige Waldwirtschaft),
Klimaneutral und mit Biofarben gedruckt.

Nächste Ausgabe: Frühjahr 2026 (Passions- und Osterzeit = 22. Februar - 10. Mai)

Redaktionsschluss: 30.1.2026



Getauft wurden:

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen
können die Namen auf dieser Seite nicht
veröffentlicht werden.



Bestattet wurden:

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen
können die Namen auf dieser Seite nicht ver-
öffentlicht werden.



TAUFSONNTAGE

In der Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau bieten wir regelmäßig Taufsonntage an. Im Winterhalbjahr geschieht dies in der warmen Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b, im Sommer bevorzugt in der St. Leonhardskirche, Schwabacher Straße 56.

Anmeldung und weitere Informationen im Pfarramt 0911/2 399 190
yvonne.spangler@elkb.de

Die nächsten Taufsonntage:

- 30.11., 11.30 Uhr, Gethsemane - Wessel**
- 18.1., 11.30 Uhr, Gethsemane - Muscat**
- 1.3., 11.30 Uhr, Gethsemane - Wessel**
- 6.4., 11.30 Uhr, St. Leonhard - Wessel**
- 10.5., 11.45 Uhr, St. Leonhard - Muscat**



DER KIRCHENBOTE SUCHT AUSTRAGENDE

Haben Sie vielleicht Lust und Zeit, viermal im Jahr den Kirchenboten auszutragen?

Folgende Gebiete sind frei und Sie sind herlich eingeladen bei der Verteilung mitzuhelpfen:

Schweinau:

- Friesen- mit angrenzender Schweinauer Hauptstraße (ca. 90 Stk)
- Schweinauer Hauptstraße 37-89 und 44-84 (ca. 35 Stk)
- Schweinauer Hauptstraße 109-151 und 118-148 (ca. 60 Stk)

St. Leonhard:

- Georg- und Kreutzerstraße 2-22 und 1-5 (inkl. 10 für Stadtteilhaus leo) (ca. 50 Stk)
- Rothenburger Straße 146-196 und 147-171 (ca. 75 Stk)

- Schwabacher Straße ab 33 und gerade Hausnummern + Webersgasse + Sündersbühlstraße (ca. 100 Stk)
- Schweinauer Straße (ca. 75 Stk)

Gerne können wir auch Gebiete teilen, zusammenlegen oder sonstwie umstrukturieren, dass es Ihnen gut passt.

Also, melden Sie sich bitte bei mir, wenn Sie mitihelfen möchten!

Vergelt's Gott!

Diakon Wolfgang Muscat

NACHGEDACHT

Gibt es eine Hölle - und wie komme ich in den Himmel?



Getty Images/iStockphoto/abandonian

Dunkelheit gibt es nicht.

Wie einen Ball spielte mir Diakon Muscat bei unserer letzten Besprechung diesen Satz zu. Mit einem kleinen Blitzen in den Augen: „Wie wird sie wohl darauf reagieren?“ Deshalb habe ich meine spontane Reaktion („Hä? Natürlich gibt es Dunkelheit!“) unterdrückt und gedacht: „Warte erst mal ab, was es damit auf sich hat. Was will er damit wohl sagen?“

Und tatsächlich folgte nach der kleinen „dramatischen Pause“ eine Erklärung, die mich zum Nachdenken anregte und noch lange in mir nachwirkte. Es gibt keine Dunkelheit. Es gibt Licht. Geben im Sinne von ‚existieren‘, ‚sein‘, ‚wirken‘. Das, was wir Dunkelheit nennen, als Dunkelheit erfahren, ist hingegen die Abwesenheit von Licht. Stimmt, dachte ich: Sobald ein Licht z.B. in einen dunklen Raum getragen wird, wird es hell. Unweigerlich. Die ‚Dunkelheit‘ hat dem Licht nichts entgegenzusetzen. Sie hat kein eigenes, Da-SEIN‘.

Sie kann sich nicht ausbreiten gegen das Licht. Die beiden sind nicht wie zwei Flüssigkeiten etwa, wo die eine die andere verdrängt, oder die sich miteinander mischen können. Wo Licht ist und scheint und leuchtet, kann nicht mehr gleichzeitig Dunkelheit sein. Ein faszinierender Gedanke!

Ist es nicht das Gleiche mit der Trockenheit? Man könnte ebenso sagen: **Es gibt keine Trockenheit.** Es gibt nur Wasser. Was wir Trockenheit nennen, ist das Fehlen von Wasser. Wo Wasser entzogen wird, trocknet der Boden, die Pflanze, das Lebewesen aus, vertrocknet, verdorrt, zieht sich zusammen, verschrumpelt, wird hart. Aber wo wieder Wasser und Lebenssaft einströmt, wird der Boden feucht, werden Blätter und Stängel und Blüte der Pflanze wieder frisch, biegsam, straff, richten sich auf, bekommen Spannkraft. Die Frucht wird prall und reif und saftig.

Auf diesem Hintergrund nun zurück zu meiner Ausgangsfrage. **Gibt es eine Hölle?**

„Natürlich gibt es die Hölle!“, möchte ich auch hier spontan ausrufen. „Ich erlebe sie doch!“ „Das war die Hölle!“, sagen wir, wenn wir etwas wirklich Schreckliches erleben und durchleiden mussten. Die Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten sind durch die Launen und Gewissenlosigkeit Mächtiger in schreckliche Höllen gestürzt worden. Es ist die Hölle, Kinder verhungern zu sehen. Es ist die Hölle, sein Haus, alles, was man hatte und was einen geschützt hat, vielleicht ein Körperteil oder einen lieben Familienangehörigen zu verlieren. Es ist die Hölle, durch schwere Krankheit gehen zu müssen. Wir sehen die Hölle anderer mit an, und einige von uns erleiden selber eine Hölle am eigenen Leib, im eigenen Leben.

Und doch könnte man in Analogie zu dem Satz von der Dunkelheit sagen: „**Es gibt keine Hölle.**“ Es gibt nur Gott, das Leben. Die Abwesenheit Gottes bedeutet „Hölle“ und Tod. Also ist dann Gott irgendwo nicht? Nein, nach biblischem Verständnis und Glauben kann Gott gar nicht, nicht sein! Er ist der Seiende, JHWH, der „Ich bin da“, das „Sein selbst“, das „Sein“ in seiner ganzen ursprünglichen Tiefe und in allem, was ist. Das bleibt die Wahrheit. Es liegt an unserer Wahrnehmung. Wir erleben Hölle, wo uns Gott (oder die Erfahrung von Gottes Da-Sein) fehlt.

So, gibt es unbestreitbar menschliche Erfahrungen von Dunkelheit, Trockenheit und „Hölle“. (Als solche ist es gut, sie da sein zu lassen vor Gott, damit er sie heilen und verwandeln kann. Alles, was wir verdrängen, wegschieben, nicht „bearbeiten“ wollen, kommt irgendwann in anderem Gewand wieder, wird uns erneut zur Bearbeitung vorgelegt.)

Aber da Dunkelheit, Trockenheit und Hölle kein eigenes Sein' haben, tun wir auf der anderen Seite gut daran, ihnen keine Macht zuzugestehen, uns nicht darauf zu fokussieren, als wären sie etwas, was wirklich Bestand hätte und ernsthaft ins Gewicht fallen würde.

Die gegenteilige Metapher zu Hölle ist Himmel. „Himmel“ ist, wo Gott ist. „Himmel“ steht für den Bereich oder die Sphäre Gottes, für alles, wo er ist, wirkt, sich durchsetzt. In unserer Erfahrung ist es das, wo Leben gelingt, wo wir etwas von Heilwerden, Friede und Freude erleben, entdecken, erspüren, wo wir uns mit dem Leben verbunden fühlen.

Um die Erfahrung von „Himmel“ zu machen, uns „himmlisch“ zu fühlen, brauchen wir die Ausrichtung, Anbindung und Achtsamkeit auf Gottes Sein und Gegenwart - in uns, in allem Lebendigen, in dieser ganzen Welt. Sowohl im Kleinen in unserem Alltag, als auch im Großen in unserer Gesellschaft, der Weltpolitik und dem Weltgeschehen.

Wie also komme ich in den Himmel?

Ich bin überall da im Himmel, wo ich Gottes Dasein und Wirken wahrnehme und entdecke - „mittten unter euch“ (Lk 17,21). Indem ich mich mit Gott, der Urquelle des Lebens, dem Sein selbst verbinde. Immer wieder neu. Verbunden mit ihm wie die Rebe mit dem Weinstock fließt mir immer neuer Lebenssaft zu, werde ich immer neu erfrischt, belebt und Frucht wächst und reift in meinem Leben. „Wende dein Gesicht der Sonne zu, so fallen die Schatten hinter dich.“ lautet ein bekannter Spruch aus Afrika. Ich lasse mich und mein Herz durchlichten von Christus, dem Licht des Lebens, und die Dunkelheiten werden unweigerlich erhellt. Ich lasse Gottes Lebendigkeit durch mich fließen und ich werde ein bewässerter Garten, wie ein Baum an den

Wasserbächen. Ich lasse mich anwehen vom Geist und ich werde geist-voll. Ich halte Gott meine Leere hin und ich werde von ihm gefüllt und erlebe Er-füllung. Ich lasse Gottes Sein - in mir und in allem, was er belebt und dasein lässt - wahr sein und nehme es wahr. Ich lasse mich sein. Lasse alles sein, was ist. Und nehme das SEIN SELBST darin wahr.

„Himmel auf Erden - wann spürst du das?“

Ich spüre es, wenn ich eine geistvolle Mail bekomme. Wenn ich den warmen kleinen Körper meiner Katze auf meinen Beinen spüre. Wenn ich in der Stille auf einmal zuversichtlich und leicht werde. Wenn es lustig und entspannt ist und ich frei atmen und lachen kann. Wenn ich das faszinierende Farbenspiel am Himmel vor meinem Fenster bei Sonnenaufgang bestaune. Wenn ein tolles Lied nach dem anderen im Radio gespielt wird. Wenn ich mich so zufrieden fühle, weil ich viele Punkte von meiner to-do-Liste geschafft habe.

Wenn mir auf der Straße jemand freundlich zulächelt. Wenn ich in der Gethsemanekirche sitze und das schwungvolle Orgelvorspiel mir Lust auf den Gottesdienst macht. Wenn wir trotz und in unseren Konflikten eine Möglichkeit finden, dass wir beide sein können: dass ich sein darf, wie ich bin, und ich dich sein lasse, so wie du bist. Wo, - wenn auch in kleinen Schritten -, Missstände abgeschafft werden, die Spirale von Krieg, Gewalt und Vergeltung durchbrochen wird, Projekte für Klima-, Natur- und Artenschutz durchgeführt werden, wo Frieden und Gerechtigkeit und Leben in dieser Welt entstehen.

Ach, Gott, da bist du!

Und wann und wo bist Du im Himmel?

Dorothea Kranz



MENSCHEN UNTER UNS**Interview mit
Gabriele Röder**

Am 4. Advent ist Gabi Röder das letzte Mal an einem Familiengottesdienst in der Gethsemanekirche beteiligt. Sie ist seit Gründung des Teams im Herbst 1995, manchmal auch zusammen mit ihrem Mann Thomas, an ca. 180 Familiengottesdiensten beteiligt gewesen. Neben Gottesdiensten für Groß und Klein war sie auch für eine Wahlperiode im Kirchenvorstand. Nun zieht sie mit ihrem Mann in die Nähe von Berlin. Ein Anlass für ein Interview.

Liebe Gabi, Du bist ja nicht in Nürnberg aufgewachsen, sondern mit Deinem Mann zugezogen. Wie bist Du auf die Gethsemane-Kirche aufmerksam geworden?

Im Dezember 1993 bezogen wir unser Haus in Sündersbühl. 1994 kam unser drittes Kind zur Welt. Der normale Wahnsinn bestimmte unser Leben. Am Muttertag 1995 entschied ich mich spontan in die Kirche zu gehen, mal eine kurze Auszeit für mich zu nehmen. Diese Entscheidung war folgenträchtig. Der Gottesdienst sprach mich an, die Besinnlichkeit, das Wesen des Pfarrers. Das Highlight war, dass jede Mutter am Ende des Gottesdienstes eine rote Rose erhielt. Ich war sehr ergriffen und glücklich. Dieser Gottesdienst war die „Kick-off-Veranstaltung“ für viele Jahre Engagement und Zugehörigkeitsgefühl in Gethsemane.



Du bist sicher schon früher mit dem christlichen Glauben in Kontakt gekommen. Magst Du etwas davon erzählen?

Ich stamme aus einem Elternhaus, in dem viel diskutiert, gesprochen wurde, auch über Kirche. Meine Schlussfolgerung daraus war, dass die Institution Kirche durchaus kritisch gesehen werden muss. Mit meinem eigenen Glauben hat dies jedoch nichts zu tun. Meine Werte, Lebensziele, Glaubensinhalte konnte ich mit Überzeugung in die vielen Familiengottesdienste integrieren, hervorheben oder auch mit Witz und Spaß darstellen - meist in kindgerechten Formaten, die klar, deutlich und ehrlich waren.



Gabi Röder beim Clowntgottesdienst 2010



... und als Biene an Erntedank 2025

Ihr plant für das Frühjahr 2026 die Feier der Malachithochzeit. Was findest Du an diesem Jubiläum reizvoll?

Es ist einfach lustig, dass für schräge Hochzeitsjubiläen solche Bezeichnungen existieren. Wir feiern Hochzeitstage eigentlich nicht besonders. Gemeinsam hat man Höhen und Tiefen gemeistert!! Der Malachit hat die Farbe grün, grün ist die Farbe der Hoffnung.

Im April 2026 beginnen wir tatsächlich nochmals einen neuen Lebensabschnitt in Brandenburg und hoffen, noch eine lange, gesunde, glückliche Zeit miteinander verbringen zu dürfen.

Liebe Gabi! Wir wünschen Dir und Deinem Mann Gottes Segen und einen guten Einstieg in die neue Lebensphase und danken Dir herzlich für Dein Engagement in der Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau.

*Das Interview führte
Dr. Gunnar Sinn (Pfr. i.R.)*

Du arbeitest in der Kinderpalliativarbeit. Ich stelle mir diese Arbeit sehr schwer und belastend vor. Woher beziehst Du Deine Kraft?

In zunehmendem Maße empfinde ich einfach eine große Dankbarkeit, dass meine Familie und geliebte Menschen um mich herum bisher auf der Sonnenseite des Lebens stehen durften. Es gibt keine Selbstverständlichkeit für Glück, Gesundheit und Wohlergehen. In diesen schweren Situationen, Schicksalsphasen der Kinder und Familien ist es für mich sehr kraftspendend, unmittelbar handeln, beraten oder es auch miteinander aushalten zu dürfen. Es ist eine intensive Beziehungsarbeit, welche viel Professionalität, Empathie und Vertrauen erfordert.



I GOT RHYTHM



Ein furioser Auftakt in das kulturelle Winterhalbjahr war der Abend mit Stücken von George Gershwin. Michael Herrschel präsentierte die Welthits der goldenen 20er Jahre mit beachtlichen Entertainerqualitäten. Sirka Schwartz-Uppendieck begleitete in virtuoser Weise am Klavier und fasizierte die zahlreichen Besucher durch einige Solostücke, wie den Rialto Ripples Rag.

Abgerundet wurde der Abend ebenfalls amerikanisch durch leckere Sandwichs und raffinierte Mixgetränke für Anhänger und Gegner der Prohibition, die Sylvia und Thomas Hofmann präsentierten.

Angeboten wurden z.B.:

- „Highball“ (Cola + Whisky)
- „Kentucky Mule“ (Whisky + Ginger Beer)
- „Gin Tonic“ (Gin + Tonicwater)
- „Mojito Tonic“ (Mojito-Sirup + Tonicwater)

Dr. Gunnar Sinn (Pfr. i.R.)

ERNTEDANK IN GETHSEMANE



Wie immer am ersten Sonntag im Oktober fand Erntedank statt. Dieses Jahr hatten wir einen Ehrengast eingeladen: Die Honigsammlerin Friedlinde Emanuela Theodora von Staub. Als Expertin erklärte sie uns alles, was man über Bienen wissen muss. Denn ohne Biene keine Ernte! Der besondere Dank galt also den Insekten in diesem Jahr.

Frau Bachhofer buk wieder ausgezeichnete themenbezogene Kekse, die in Windeseile nach dem Gottesdienst im Kirchencafé verspeist wurden.



Plätzchenkreationen zum Thema von Rosemarie Bachhofer



Das Team

Herzliche Einladung zum Kirchencafé

Vielen lieben Dank an das Familien-Gottesdienst-Team für den spannenden Gottesdienst (Gabi Röder, Michaela Ruprecht und Martina Rothe), den Damen vom Kirchencafé (Elizabeth und Sofia Skuza und Karen Sinn) und allen fleißigen Bienchen und Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben.

Diakon Wolfgang Muscat

CASPAR DAVID FRIEDRICH: MALER - CHRIST - ROMANTIKER

Auf einen interessanten - und sicher auch unterhaltsamen - Vortragsabend über den bekannten Künstler Caspar David Friedrich am 16.11.25 in der Gethsemanekirche hatte ich mich schon lange und mit Spannung gefreut. Denn auf gründliche Recherche, bwechs-lungsreichen Aufbau, auflockernde Anekdo-ten - Spannendes, Lustiges und Kurioses - , Formulierungen, die einem auf der Zunge zergehen, und ein insgesamt hohes Niveau kann man sich bei Pfarrer i.R. Dr. Gunnar Sinn ja verlassen!

Ich wurde nicht enttäuscht. Aber überrascht: es war noch viel mehr als das! „Sachen für die Seele“ at its best!



Neben Informationen zur Person, dem Charakter, der Spiritualität des Künstlers, zu bekann-

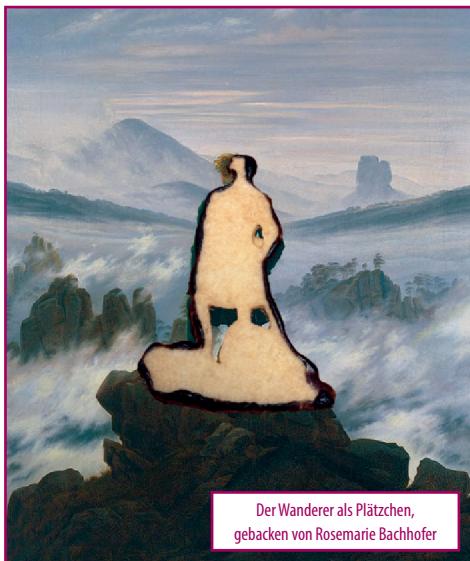
ten Zeitgenossen aus Gesellschaft (Friedrich Wilhelm IV), Literatur (Schiller und Goethe, Novalis), Philosophie (Kant, Fichte) und Theo-logie (Schleiermacher) bekamen die Besucher im vollbesetzten Kirchenraum mit gemütlich gedimmtem Licht auf großer Leinwand ausgewählte Bilder wie in einer Ausstellung präsentiert, konnten diese auf sich wirken lassen und erhielten bewegende Deutungen, Erklärungen und Hintergrundinformationen dazu. Der evangelisch geprägte und gläubige Caspar David Friedrich verstand die Natur, die er ausgiebig erwanderte und detailgetreu auf die Leinwand brachte, als Gleichnis.

Er malte nicht die sichtbare Realität ab, wie sie ihm vor Augen lag, sondern komponierte in seinen Bildern Personen (meist in Rückenansicht), Gebäude und detailgetreu gezeichnete Pflanzen in ihm bekannte (andere) Landschaf-ten hinein, um seine inneren (Gefühls)Welten auszudrücken und darin etwas - oft auch seinen Glauben - auszusagen. Besonders beeindruckend für mich etwa die Ausführungen zu den bekannten Bildern „Wanderer überm Nebelmeer“, „Der Mönch am Meer“ und „Das Kreuz im Gebirge / Tetschener Altar“.

Zwischendurch durften wir immer wieder - weiter ein Bild von Caspar David Friedrich betrachtend - wunderschöne, stimmungsvolle Abendlieder singen, die so gut dazu passten

Auflösung von Seite 19

- 1. Bankreihe links - Körbchen, 2. Lesepult - Gesicht des Verkündigungsengeles,
- 3. Kürbis zwischen Lesepult und Vase, 4. Sonnenblume neben Lesepult,
- 5. Traubenschale auf dem Altar, 6. Lampe an der rechten Wand,
- 7. Osterkerze, 8. Fuß an der Bank rechts, 9. Kürbis auf Kanzel, 10. Lied - Liedertrafei!



und auch in mir Gefühle ansprachen (typisch für die Romantik), bei mir vor allem ein starkes, warmes Gefühl von Geborgenheit. Begleitet von Karin Albrecht an der Orgel sangen wir etwa „Nun ruhen alle Wälder“, „Ein Tag, der sagt dem andern“ und „Der Mond ist aufgegangen“. Die Atmosphäre hat mich tief berührt.

Bereichert wurde der Abend des Weiteren dadurch, dass Bettina Schammann und Sylvia Hofmann für uns Stimmen aus Briefen, Biografien, Gedichten eindrucksvoll hör- und erlebbar machten.

Am Ausgang bekam jeder noch ein „essbares Kunstwerk“: einen Keks in Form des Wanderers überm Nebelmeer, von Frau Bachhofer wieder so liebevoll für uns gebacken,

und eine Postkarte von Dr. Sinn mit unterschiedlichen Motiven des Künstlers – jedem „seinen Caspar David Friedrich“ zum mit-nach-Hause-Nehmen.

Ein sehr stimmungsvoller, berührender Abend, der noch lange in mir nachwirken wird.

Danke, für Ihre sorgfältige und umfassende Recherche und die so gelungene Komposition dieses Abends mit so vielen liebevollen Details!

Dorothea Kranz

DAS GROSSE DANKEFEST

Erntedank ist das einzige Fest im Kirchenjahr, bei dem ganz allein der Dank an Gott im Mittelpunkt steht, - Dank für Sonne und Regen, für die gute Ernte, für Gesundheit und Frieden, für alles, was wir uns nicht selbst machen können, sondern schlechthin als Gnade und Gabe Gottes deuten können.

Dieser Dank drückt sich auch durch Musik und Lieder und durch einen besonders geschmückten Altar aus.

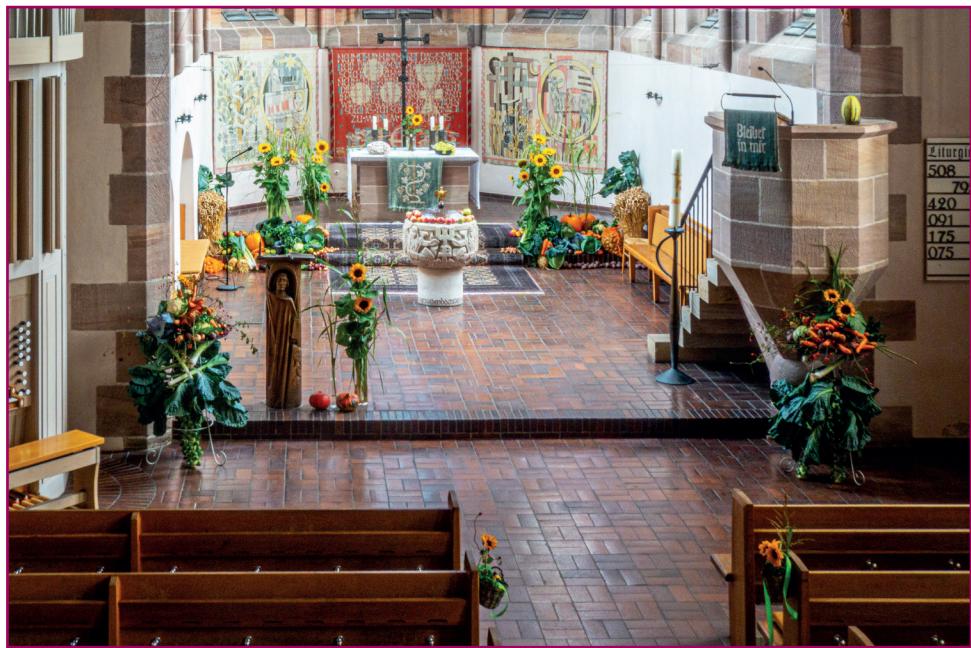
Gertraud Sauerbrey hat in diesem Jahr den großen Dank an Gottes Schöpfersegen wieder zu einem floralen Kunstwerk werden lassen. Das musikalische Lob für die Ernte trug der Posaunenchor St. Leonhard-Schweinau unter der Leitung von J. Wolfzun bei.

Eine spielerische Entdeckungsreise durch den Erntedankaltar für Groß und Klein finden Sie auf der folgenden Seite.

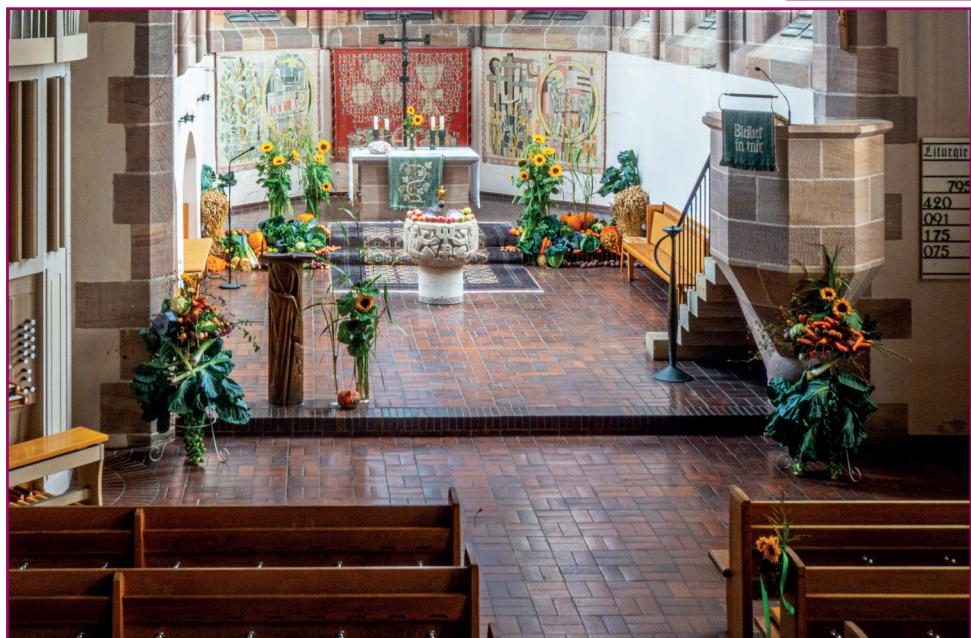
Oben sehen Sie das Original. Im unteren Bild sind 10 Fehler versteckt. Die Auflösung finden Sie auf Seite 17 unten.

Dr. Gunnar Sinn (Pfr. i.R.)

Original



Fälschung





Datum	Liturgischer Tag	St. Leonhard (Gemeindehaus)			
30.11.2025	1. Advent	09:00		Wessel	Meyer
07.12.2025	2. Advent	09:00		Hofmann	Albrecht
14.12.2025	3. Advent	09:00	SGD	Muscat	Kühnhold
21.12.2025	4. Advent	09:00		Wessel	Meyer
24.12.2025	Heiliger Abend	15:00		Muscat	Henning
	Vesper	17:00	Pos. ♫	Wessel	Henning
	Mette	22:00		Muscat	Stark
25.12.2025	1. Weihnachtstag	10:15	SGD	Wessel	Albrecht
26.12.2025	2. Weihnachtstag	10:15			
28.12.2025	1. So. n Christfest	10:15		Bauer	Albrecht
31.12.2025	Altjahrsabend				
01.01.2026	Neujahrstag	10:15	SGD	Wessel	Springer
04.01.2026	2. So. n. Christfest				
06.01.2026	Epiphanias	10:15	SGD	Otte	Meyer
11.01.2026	1. So. n. Epiphanias	09:00		Wessel	Meyer
18.01.2026	2. So. n. Epiphanias	09:00		Muscat	Albrecht
25.01.2026	3. So. n. Epiphanias	09:00		Muscat	Thiele
01.02.2026	Letzter So. n. Epiphanias	09:00	SGD	Muscat	Meyer
08.02.2026	Sexagesimä	09:00		Bauer	Schmidt
15.02.2026	Estomihi	09:00		Dr. Sinn	Meyer
22.02.2026	Invokavit	09:00		Muscat	Albrecht
01.03.2026	Reminiszere	09:00	SGD	Wessel	Schmidt
08.03.2026	Okuli	09:00		Muscat	Albrecht
15.03.2026	Lätare	09:00		Muscat	Schmidt
22.03.2026	Judika	09.00		Otte	Albrecht
29.03.2026	Palmarum	09:00		Muscat	Meyer

* Winterkirche – Gottesdienste im Gemeindehaus St. Leonhard gegenüber der Kirche (Schwabacher Str. 54/56)

Legende: ♫ = musikalisch besonders gestaltet; FaGo = Familiengottesdienst; ☕ = Kirchencafé; SGD = Sakram.

AA = Abendandacht



Gethsemanekirche				Datum
10:15	Pos ♪	Wessel	Meyer	30.11.2025
10:15		Hofmann	Albrecht	07.12.2025
10:15	SGD	Muscat	Kühnhold	14.12.2025
10:15	FaGo ☕	Muscat	Meyer	21.12.2025
15:30		Wessel	Meyer	24.12.2025
				25.12.2025
10:15	SGD	Wessel	Meyer	26.12.2025
				28.12.2025
16:00	♪	Dr. Sinn	Meyer	31.12.2025
				01.01.2026
10:15		Hofmann	Springer	04.01.2026
				06.01.2026
10:15		Wessel	Meyer	11.01.2026
10:15		Muscat	Albrecht	18.01.2026
10:15		Muscat	Thiele	25.01.2026
10:15	SGD	Muscat	Meyer	01.02.2026
10:15		Bauer	Schmidt	08.02.2026
10:15		Dr. Sinn	Meyer	15.02.2026
10:15	JuKr	Muscat	Albrecht	22.02.2026
10:15		Wessel	Schmidt	01.03.2026
10:15	SGD	Muscat	Albrecht	08.03.2026
10:15		Muscat	Schmidt	15.03.2026
10:15		Otte	Albrecht	22.03.2026
10:15		Muscat	Meyer	29.03.2026

/ 1. Stock)

mentsgottesdienst; **B+A** = Beichte und Abendmahl; **JuKr** = Jugendkreuzweg; **Pos** = Posaunenchor;

FRIEDENSDEKADE 9.-19.11.25

Jedes Jahr am Ende des Kirchenjahres gibt es ein zehntägiges Friedensgedenken.

Auch unsere Gemeinde beteiligt sich daran.

Auf Initiative von Dorothea Kranz wurde jeden Abend eine halbstündige Andacht zum

Frieden in aller Welt gehalten. Meist von ihr selbst, aber auch andere ließen sich von ihr einladen, sich zu beteiligen: Martina Rothe, Sylvia Hofmann, Siegrid Kranz und Diakon Wolfgang Muscat.

In der Mitte stand ein Kreuz aus Lichern, das jeden Tag ein bisschen größer wurde, so dass man sehen konnte, dass auch wenige und kleine Gebete durchaus etwas für den Frieden bewirken.

Wir gedachten natürlich der großen Krisengebiete wie der Ukraine, Israel und Palästina, dem Sudan und Syrien, aber auch anderen Themen, die das Beten sehr nötig haben wie unser Klima, Tiere und Pflanzen, Flucht im Allgemeinen und Wasser und Meere.

Den Abschluss der Dekade bildete ein Abendmahl-Abend-Gottesdienst am Buß- und Betttag.

Herzlichen Dank an alle, die vorbereitet und durchgeführt haben und auch an die Mitbeter, sei es in der Gethsemanekirche oder daheim.

Diakon Wolfgang Muscat



Der gestaltete Altarraum in der Gethsemanekirche



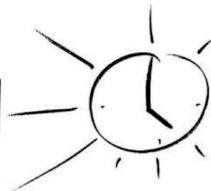
STILLE FÜR DEN FRIEDEN

Die Andachtsreihe wird im monatlichen Turnus als ‚Stille für den Frieden‘ fortgesetzt:

**Montags, Gethsemanekirche um 18.00 Uhr
am 8. Dezember; 12. Januar; 9. Februar**

Dorothea Kranz

Der andere Advent



**am Sonntag, den 30. November um 17.00 Uhr
in der Gethsemanekirche
Steinmetzstr. 2b**



Advent - abseits von Lebkuchen und Glühwein -
Eine ruhige Stunde mit ungewöhnlichen Texten zum Advent
Vorbereitet von einem kleinen Team
laden wir ein zum anderen Advent.

EIN DOKUMENTARFILM MIT GÜNTHER PAUL

... und dass einer für den anderen da ist!
eine deutsch – griechische Geschichte 1943 – 1993

**Sonntag, 7. Dezember
17.00 Uhr Gethsemanekirche
Steinmetzstraße 2b**

Günther Paul schildert in dem Film der Dokumentarfilmgruppe der Oskar-von-Miller-Realschule (Rothenburg o.d.Tauber) sein erschütterndes Schicksal.

Präsentiert von
Klaus Thaler.

Die berührende Geschichte werden wir uns zusammen mit dem Filmemacher Thilo Pohle ansehen und anschließend darüber ins Gespräch kommen!



FAMILIENGOTTESDIENST 4. ADVENT

Das Licht kam in die Welt

am 21.12. um 10.15 Uhr

Gethsemanekirche

Steinmetzstraße 2b



Im Familien-Gottesdienst am Sonntag vor Heilig Abend entdecken die Besucher die

Weihnachtsbotschaft mit Hilfe einer aufwändig gestalteten Faltkarte, die uns der Evangelist Lukas schickt und die auch dann mit nach Hause genommen werden darf. Im Anschluss wird es wieder ein Kirchencafé geben.



ERICH KÄSTNER: 13 MONATE

ein heiter – besinnlicher Jahresrückblick

am 28.12. um 17.00 Uhr

Gethsemanekirche

Steinmetzstraße 2b



Erich Kästner schrieb in den Jahren 1952 bis 1953 zwölf Gedichte zu den Kalendermonaten. Sie sind heiter, besinnlich, ernsthaft und führen die Besucher in der Gethsemanekirche durch den Jahreszyklus.

1954 legte er noch ein Gedicht zum 13. Monat vor. Musikalisch interpretiert werden die

Gedichte durch Ute Zahlik und Beatrix Springer, vorgetragen werden sie von Martina Rothe und Sylvia Hofmann.



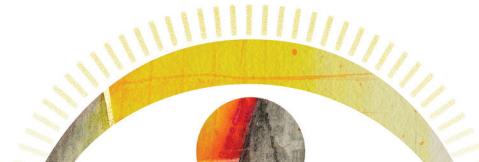
Dr. Gunnar Sinn (Pfr. i.R.)

ALTAHRESABEND - RÜCKBLICK - AUSBLICK

Sonntag, 31. Dezember 2025

16.00 Uhr Gethsemanekirche

Steinmetzstraße 2b



Am Altjahresabend / Silvester halten wir im letzten Gottesdienst des Kalenderjahrs persönlichen Rückblick auf das Jahr 2025 und Ausblick auf das neue Jahr. Im Mittelpunkt wird die Jahreslosung stehen: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21, 5)

Ein besonderer musikalischer Höhepunkt wird die Begleitung des Gottesdienstes durch Jennifer Jakob / Saxophon und Jürgen Meyer / Orgel sein.

Dr. Gunnar Sinn (Pfr. i.R.)



NEUJAHRSKONZERT: MARK TWAIN & WORLD MUSIC

Sonntag, 18. Januar 2026,

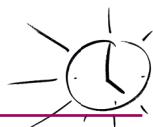
17.00 Uhr Gethsemanekirche

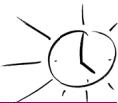
Steinmetzstraße 2b



Köstliche Geschichten zum Schmunzeln und wunderbare Weltmusik zwischen Celtic, Klezmer und Flamenco bietet das Neujahrskonzert in der Gethsemanekirche: Michael Herrschel und das Duo Tacaeddish laden ein zum klingenden Europa-Trip auf den Spuren von Mark Twain! Der weltberühmte Autor von „Tom Sawyer und Huckleberry Finn“ war nämlich nicht nur am Mississippi unterwegs, sondern auch als Tourist zwischen Rheinland und Mittelmeer.

Eine Auswahl seiner komödiantischen Reise-Abenteuer bringt Michael Herrschel zu Gehör – im Dialog mit Tacaeddish: Felicitas Gätzschmann (Klarinette) und Stefanie Waegner (Violoncello) bezaubern mit Melodien voller Lebensfreude, sprühender Heiterkeit und rhythmischem Schwung.





BACKYARD SINGERS

**Sonntag, 14. Februar 2026,
17.00 Uhr Gethsemanekirche
Steinmetzstraße 2b**

Am Faschingssonntag um 17 Uhr machen die Backyard Singers Stimmung in der Gethsemanekirche. Nach einigen amerikanischen Gospels geht es direkt über in verschiedene Musicals. Treffen Sie Danny und Sandy aus Grease und Tracy aus Hairspray. Schwelgen Sie zu Liedern aus Mamma Mia oder Dirty Dancing. Die Backyard Singers freuen sich auf Sie.



7 WOCHEN MIT DEN ICH-BIN-WORTEN

**jeweils donnerstags (19.2., 26.2.,
5.3., 12.3., 19.3., 26.3., 2.4.2026)
18 Uhr, Gethsemanekirche
Steinmetzstraße 2b**



Siebenmal sagt Jesus nach dem Johannes-evangelium dieses bedeutungsvolle Ich Bin und verbindet es mit sprechenden Erfahrungssymbolen aus der Alltagswelt seiner Zuhörer: Licht, Brot, Weg, Tür, ... Damit kann bis heute jeder etwas anfangen. Jeder kommt täglich damit in Berührung.

7 Wochen umfasst die Passions- oder Fastenzeit, die Zeit des Zugehens und der inneren Vorbereitung auf Ostern.

Da bietet es sich an, beides einmal zu verknüpfen und das, was Jesus damit aussagen wollte, meditierend in unser Leben, Erleben und Bewusstsein zu holen, damit sich seine Wirkung in uns und in unsere Welt hinein entfalten kann.

Kleine Impulse für jeden Tag der Woche wollen helfen, mit dem jeweiligen Symbol im eigenen Alltag einmal ganz bewusst Erfahrungen zu machen und zu reflektieren. (Dafür bekommen Sie 1 Woche vor dem Termin ein kleines „Heftchen“)

In einer stillen Meditation in unserem schönen Raum der Gethsemanekirche können wir das „Ich bin“ dann tief in uns einwurzeln lassen, indem wir es quasi „inhalieren“, damit es sich in uns und unserem Leben ver-körpern kann.

Wer die Materialien bekommen möchte, bitte bis 20.1.26 Dorothea Kranz mitteilen: beim Gottesdienst oder per Mail an DEKranz@web.de
Dorothea Kranz



DER HERBST, DER HERBST, DER HERBST IST DA...

Unsere „neuen“ Tausendfüßler Kinder haben sich gut bei uns eingelebt. Die ersten pädagogischen Angebote können nun starten.

Das Theaterstück „Der kleine Igel und der große Kürbis“, gespielt von unseren pädagogischen Mitarbeiterinnen Frau G. und Frau B., begeisterte die Kinder aus der Igelgruppe.



Die Schmetterlingsgruppe bekommt dieses Jahr besonders viel Besuch von einem kleinen Tier mit buschigem Schwanz und braunem Fell. Es versteckt seine Nüsse, damit es im Winter was zu essen hat.

Wer hat es erraten? Richtig, ein Eichhörnchen.



Zu diesem Thema wurde den Eltern und Kindern, als gemeinsame Aktion, ein Eichhörnchen-Quiz in unserem Balanciergarten angeboten.

Die Marienkäfergruppe widmete sich dem Thema „St. Martin“. Mit dem Schienentheater hat das pädagogische Personal die Möglichkeit, die Geschichte von St. Martin den Kindern auf vielfältige Weise näher zu bringen.



Was passiert sonst noch so in der Kita?

Im November feierten wir zusammen mit den Kindern und Eltern unsere Martinsfeier in gemütlicher Atmosphäre in unserem Garten.

Außerdem luden wir die Großeltern der Kindergartenkinder zu unserem jährlichen Großelternnachmittag ein.



Unsere Anmeldetage finden wie jedes Jahr im Dezember statt. (Mittwoch, den 03.12.2025 und Donnerstag, den 04.12.2025).

Wir danken jetzt schon mal unserem Elternbeirat, der wieder mit viel Spaß und Begeisterung mit den Kita-Kindern Plätzchen backen wird.

Ihr Kita-Team Tausendfüßler



ST. MARTIN – EIN LICHTERFEST DER GEMEINSCHAFT



Am 11.11.2025 feierten wir unser Laternenfest – ein Tag voller Licht, Freude und Gemeinschaft. Schon am 3. und 4.11.25 kamen unsere Kinder mit

ihren Eltern am Nachmittag in den Kindergarten, um beim Laternenbasteln ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Mit buntem Transparentpapier, Kleber und viel Eifer entstanden die schönen Laternen – jede ein kleines Kunstwerk, das später in der Dunkelheit hell erstrahlen sollte.



Am Vormittag des 11.11.25 besuchte uns noch der Pelzmärtel verkörpert von unserm Jugenddiakon Armin Röder. Er hatte für jedes Kind und jede(n) Erzieher/in ein schönes Wort sowie eine Kleinigkeit dabei.

Als die Sonne unterging, versammelten sich Groß und Klein in der Gethsemanekirche. Hier lauschten wir dem Gottesdienst unseres Diakons Wolfgang Muscat. Wir hörten vom Heiligen Martin und dem Licht in der Gemeinschaft. Es wurden Lieder gesungen und im Anschluss zogen wir mit den leuchtenden Laternen in den Westpark.

Der Laternenumzug erinnerte uns daran, wie wichtig es ist, Licht und Wärme in die Welt zu tragen – ganz im Sinne des heiligen Martin, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte.



Nach dem Umzug lud das Lagerfeuer im Kita Garten zum gemütlichen Beisammensein ein. Bei warmem Punsch und leckeren Lebkuchen wurde erzählt, gelacht und gesungen. Die feurige Wärme, das Lichtermeer der Laternen und die fröhlichen Gesichter der Kinder machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Gemeinde.



Der Pelzmärtel zu Gast

ACHTUNG FEHLERTEUFEL!

Die Anmeldetage wie im Kirchenboten Ausgabe 89/Herbst angekündigt finden nicht um 17 Uhr statt.

Anmeldetage sind am 03.12. und 04.12.2025 von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Kita Team Gethsemane

SANKT MARTIN FEIER

Hallo alle miteinander,
und nun ist auch unsere Sankt Martins Feier vorbei, die wieder mal sehr schön war. Die Laternen haben wunderschön geleuchtet und fleißig gesungen haben wir auch. Anschließend haben wir es uns in der Krippe gemütlich gemacht; leckere Lebkuchen und warmen Punsch haben wir genießen dürfen.



Gemeinsam mit den Kindern und Eltern haben wir eine Woche vor dem Laternenumzug Laternen gebastelt. In diesem Jahr waren es sehr dekorative bunte Sterne. Diese schöne Zeit haben wir auch als Kennenlernzeit für die neuen Eltern gut nutzen können. Im Hinter-

grund liefen die Sankt Martins Lieder. Somit war die Atmosphäre noch viel schöner für alle.



In der nächsten Zeit werden wir uns auf die Adventszeit vorbereiten, es wird fleißig gebastelt, gebacken und gesungen. Unsere Krippe wird weihnachtlich dekoriert und da freuen wir uns schon alle sehr darauf. Unser Highlight im Dezember Stationen angeboten wie ausmalen, Plätzchen dekorieren, Sterne falten etc.

Nun wünschen wir Ihnen allen schon mal eine schöne, besinnliche Adventszeit.

Das Pustebelume Team und ihre Kinder

HANS-GEORG KARG KINDERTAGESSTÄTTE

„Gottes Liebe ist so wunderbar...“

Mit diesem Lied eröffnete der Erntedankgottesdienst für die Kindergärten der Gemeinde.

Wir, der Kindergarten CJD Hans-Georg Karg aus der Grünstraße, waren am Montag,



den 6.10. mit insgesamt 3 Gruppen in unserer Kirche. Die Kinder waren sehr aufgeregt. Das neue Kitajahr hatte gerade erst begonnen und schon konnten wir unseren ersten Ausflug erleben.



Gerade für die jüngsten Kinder in den Gruppen war das ein erster Meilenstein.

Als wir dort ankamen konnten wir zusammen mit den Kitas CJD St. Bonifaz und dem Evang. Kindergarten St. Leonhard gemeinsam einen sehr fröhlichen Gottesdienst feiern.

Natürlich haben wir auch viel gesungen. Wir hatten im Vorfeld das Lied: „Laudato si“ geprobt.

Auch haben wir hierüber viel gesprochen. Gelobt sei der Herr – das sind mächtige Worte.

Aber gerade zu Erntedank möchten wir genau das einmal ausdrücken.

Auch die Lieder der anderen Kitas sind uns schnell ins Ohr gegangen.

In der Predigt hat uns Diakon Herr W. Muscat viel zu den reichen Erntegaben am Altar erzählen können. Alle Kinder konnten die verschie-

denen Gemüse- und Obstsorten erkennen. Gemeinsam hatten wir bald alle benannt. Zur Ernte ist es sehr wichtig sich noch einmal vor Augen zu führen, dass all diese Speisen nicht einfach so vom Himmel fallen. Es braucht viel bis sie am Ende zum Verspeisen auf dem Teller liegen. Ob es nun die fleißigen Landwirte sind, die gute Erde, die Sonne, der Regen und auch nicht vergessen, der Wind – wir wollten gemeinsam Danke sagen.

Mit dem Erntedankfest ist der Herbst offiziell eingeläutet. Für uns in den Kindergärten beginnt eine aufregende Zeit mit neuen Kindern und mit einer Reihe an Festen und Rituale, die uns aber direkt in die Vorweihnachtszeit tragen. Gerade bei stark durchgetakteten Aktivitäten ist ein gemeinsamer Gottesdienst auch immer eine Möglichkeit inne zu halten und einfach den Moment bewusst zu erleben.

Ihr CJD Team

KLEIDERKAMMER IM EVANG. STADTTEILHAUS LEO GEÖFFNET.

Seit Herbst dieses Jahres ist unsere Kleiderkammer dank ehrenamtlicher Unterstützung wieder geöffnet.

Dienstag von 17 – 19 Uhr und donnerstags von 15 - 17 Uhr kann man hier gut erhaltene Kleidungsstücke für Erwachsene finden.

Zeitgleich sind unsere Treffs geöffnet (Dienstag: Freizeittreff/ Donnerstag: Café). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PS: Kleiderspenden nehmen wir gerne entgegen. Aktuell jedoch bitte nur für den Herbst- und Winter.

Lorenz Späth



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Nürnberg-St. Leonhard-Schweinau

Gebührensatzung

Die Änderung der Friedhofsgebührenordnung vom 25.09.1996 für den Friedhof Nürnberg-St. Leonhard durch den Beschluss des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde Nürnberg-St. Leonhard-Schweinau vom 11.09.2025 wurde gemäß § 104 Abs1 Nr. 12 und 22 Absatz 2 in Verbindung mit §70 KGO am 17.10.2025 kirchenaufsichtlich genehmigt und anschließend ordnungsgemäß veröffentlicht.

Jahresgebühren bei einer Ruhezeit von 10 Jahre (max. Belegung pro Ruhezeit + Information)	Pro Jahr
Erdgrab im Grabfeld - Maximal 2 Särge und pro Tiefenlage 6 Bio-Urnen möglich	65,00 €
Erdgrab im Grabfeld - Maximal 1 Sarg und 1 Bio-Urne möglich	50,00 €
Erdgrab am Weg oder Sondergrabstelle - Maximal 2 Särge und pro Tiefenlage 6 Bio-Urnen möglich	130,00 €
Urnengrab im Grabfeld - Maximal 4 Bio-Urnen möglich	64,00 €
Urnengrab am Weg oder Sondergrabstelle - Maximal 4 Bio-Urnen möglich	77,00 €
Urnengräbergraben , ohne Stein, incl. Anpflanzung und Pflege - Maximal 2 Bio-Urnen möglich	80,00 €
Urnengräbergruft , ohne Stein, incl. Anpflanzung und Pflege - Maximal 3 Bio-Urnen möglich	85,00 €
Urnengrab incl. Grabstein - ohne Inschriftenplatte - Maximal 4 Bio-Urnen möglich	120,00 €
Urnennische incl. Platte , ohne Beschriftung - Nur 1 Bio-Urne mit zusätzlicher Metallüberurne möglich	60,00 €
Urnennische incl. Platte , ohne Beschriftung - Nur 2 Bio-Urnen mit zusätzlicher Metallüberurne möglich	100,00 €
Kindererdgrab - 1 Sarg pro Ruhezeit von 6 Jahren	15,00 €

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Nürnberg-St. Leonhard-Schweinau

Jeweilige Gebühr pro Anfall	Pro Anlass
Verwaltung	70,00 €
Graböffnungsschein	30,00 €
Nachforschung	50,00 €
Kasualgebühr bei Beerdigung	100,00 €
Benutzung der Kirche bei Trauerfeiern	500,00 €
Einmalige Überlassungsgebühr für die Nutzung eines Grabsteines im Kircheneigentum auf die gesamte Laufzeit, gestaffelt nach Größe und Art, verbunden mit der Verpflichtung zur erstmaligen Säuberung und zum dauerhaften Unterhalt während der gesamten Nutzungsdauer	400,00 € 500,00 € 600,00 €
Erdgrab abräumen und entsorgen wird bei fehlenden Rechtsnachfolgern im Voraus fällig	500,00 €
Tiefenfundament ausgraben und entsorgen wird bei fehlenden Rechtsnachfolgern im Voraus fällig	700,00 €
Urnengrab abräumen und entsorgen wird bei fehlenden Rechtsnachfolgern im Voraus fällig	250,00 €
Zusatzgebühr für Metallurne	150,00 €
Sargbestattung	
Beisetzung eines Erwachsenen	1800,00 €
Beisetzung eines Kindes	700,00 €
Ausgrabung eines Sarges bzw. von Gebeinen	1800,00 €
Urnenbestattung	
Urnenbeisetzung eines Erwachsenen oder Kindes	400,00 €
Urnenbeisetzung doppelt Tief	1500,00 €
Ausgrabung / Entnahme einer Urne	400,00 €
Überprüfung der Voraussetzung zur Aufstellung, Änderung, Erneuerung von Epitaphiern, Grabmalen, Grabmalteilen, Erstellung von Fundamenten	6 % des Gesamtpreises der Anschaffungs- und Herstellungskosten für das Grabmal (wird von der Stadt verlangt)

Für die Richtigkeit

Dekan Dirk Wessel
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Nürnberg, den 17.10.2025





KAISER MEDIEN

ideenagentur

Die Kaiser Medien Ideenagentur. Druckerei für ausgefallene Printmedien.

Wir stehen für kreative Ideen, klare Botschaften und außergewöhnliche Ergebnisse.

Wir sind fest davon überzeugt, dass in jedem Druck Leidenschaft und Kreativität stecken sollten. Denn wenn Sie sich schon die Zeit dafür nehmen, etwas drucken zu lassen, dann soll es auch etwas ganz Besonderes sein. Als erfahrene Druckerei verleihen wir Ihren Printmedien gerne einen unverwechselbaren Charakter. www.kaisermedien.de



Rechtzeitige Bestattungsvorsorge
entlastet Sie und Ihre Angehörigen
0911 231 8508

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Im Trauerfall – Tag und Nacht
0911 221777



www.bestattungsdienst.de

FÜR EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED



BESTATTUNGEN
Kinderknecht

In den schweren Stunden des Abschieds stehen wir Ihnen zur Seite. Im Trauerfall sind wir jederzeit für Sie erreichbar – 24 Stunden, rund um die Uhr. Auch an Sonn- und Feiertagen.

info@kinderknecht-bestattungen.de
www.kinderknecht-bestattungen.de
Elbinger Straße 49, 90491 Nürnberg

Tel. 0911 48 900 233
Mobil 0152 22 11 22 60
Mobil 0178 514 26 26

Stadtmission 
Nürnberg

Ihr Testament schenkt Zukunft!

Kontakt:
Jochen Nußbaum
(0911) 35 05 - 108
www.stadtmission-nuernberg.de/testament

**Gutschein
Hausbesuche
Vorsorge**

wir sind für Sie da
mit unserer Erfahrung
und Sorgfalt

brillenStudio

von-der-Tann-Str. 139
U Gustav-Adolf-Straße
Tel. 0911 66 96 369

Schweinauer Hauptstraße 98
U Hohe Marter
Tel. 0911 662229
Nürnberg
www.min-ougenspiel.de

Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer
Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

IHRE HILFE IM TRAUERFALL

Zeit für Trauer
Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein,
denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost
und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten
Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!

Telefon 0911/ 64 45 64
bestattung-friede@t-online.de

Stadtmission Nürnberg



Zu Hause in guten Händen

**Ambulanter Pflegedienst
Diakonie Team Noris**
Bertha-von-Suttner-Str. 45
90439 Nürnberg
T. (0911) 660 910 80
info@diakonie-team-noris.de
www.diakonie-team-noris.de

Einsatzgebiet
Gebersdorf
Großreuth
Röthenbach
Schweinau/
St. Leonhard
Sündersbühl

Tagsüber gut betreut

**Tagespflege St. Leonhard
Diakonie AKTIV gGmbH**
Webersgasse 21
90439 Nürnberg
T. (0911) 25 33 11 25
tagespflege.leonhard@stadtmission-nuernberg.de



www.bv-leonhard-schweinau.de

Nette Menschen gesucht!
Lernen Sie uns doch einmal kennen,
z.B. bei einem unserer Stammtische.
Alle Infos auf der Homepage!

Die nächsten Stammtische:
Do. 18. Dez. 18.30 Uhr im Seitzengarten
Do. 8. Jan. 18.30 Uhr im Halicarnas
Mi. 4. Feb. 18.30 Uhr im Seitzengarten

Bürger Verein
ST. LEONHARD SCHWEINAU

IHRE INDIVIDUELLE VORSORGE – KLAR UND EINFACH GESTALTEN

Gestalten Sie schon heute Ihren persönlichen Abschied nach Ihren Wünschen – ob Erd- oder Feuerbestattung, große Trauerfeier oder intimer Abschied.

Mit unserem Dokument „Vorsorge kompakt“ legen Sie alle Details fest und entlasten so Ihre Lieben im Trauerfall. Ihre festgelegten Wünsche werden als rechtskräftige „Letztwillige Verfügung“ sicher aufbewahrt.

Finanzielle Sicherheit bieten wir durch die Anlage Ihrer Vorsorgegelder in einem Treuhandkonto oder einer Bestattungsvorsorgeversicherung. Bei Anfrage mit dem **Stichwort „Kirchenbote Schweinau“** erhalten Sie kostenlos informative Materialien und unseren Bestattungsknigge.

Kontaktieren Sie uns unter trauerhilfe@stier-nuernberg.de oder telefonisch unter 0911/23 98 89-0 für Ihre persönliche Vorsorgeplanung.



TRAUERHILFE STIER Bestattungsinstitut seit vier Generationen
Beratungsbüros in Mögeldorf, Nürnberg-West und Langwasser



Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI **schwarz**
BLUMEN und FLORISTIK
Grabanpflanzungen und Grabpflege
Rehdorfer Str. 62 90431 Nürnberg
Tel. 09 11/ 31 44 28
www.gaertnerei-schwarz-nbg.de



PINZER
MALERBETRIEB

Malerbetrieb Thomas Pinzer

Gunzenhausener Str. 16
90451 Nürnberg (Eibach)
Telefon (09 11) 65 23 41
Mobil: (+49) 0171 988 70 27
www.malerbetrieb-pinzer.de

Malen-Gestalten-Restaurieren-Schützen

Bei uns zählt die Leidenschaft zum Handwerk seit 1983.
Schaffen sie sich mit uns ihr Wohlfühlzuhause.

MICHAEL **PROPSTER**
METALLBAU
GmbH & Co. KG

Besuchen Sie unsere Homepage
www.mpn-metallbau.de



Turnerheimstraße 61
90441 Nürnberg

Tel.: +49 911 66 20 50
Fax: +49 911 62 97 79
Mail: info@mpn-metallbau.de

EN 1090-2 EXC 3 - QM DIN 90001:2015 - Prüfung nach DIN 15635 - Fachbetrieb nach WHG

Bäckerei und Konditorei

Steingruber



Schweinauer Hauptstraße 27
90441 Nürnberg
Telefon 09 11/66 19 72
Telefax 09 11/62 66 37 21
info@steingruber.de
www.steingruber.de

„... damit die Angehörigen nicht im Dunkeln stehen“

ANTON
Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen.

Stephanstraße 2 | 90478 Nürnberg
Tel. 0911 9993999
trauerhilfe@bestattung-anton.de
www.bestattung-anton.de

- | Einbau/Erneuerung von Öl- und Gasheizungsanlagen und regenerativer Energien nach neuesten Standards
- | Wärmepumpen
- | Komplettes Bad aus einer Hand
- | Stör- und Wartungsdienst für Sanitär und Heizung
- | Haustechnische Anlagen
- | Solarthermie-, Feuerlöschanlagen
- | Regenwassernutzungsanlagen

UNSER ELEMENT – IHRE ENERGIEN
WÄRME | WASSER | LUFT & LICHT

SK
STEINBEISER
KUHBANDNER

Heizung
Sanitär
Haustechnik
Solar
Wärmepumpen

NOTDIENST 0171/650 03 82

Höfener Straße 156 | 90431 Nürnberg
Tel. 09 11 / 32 52 06 | Fax 09 11/31 33 37
info@steinbeisser-kuhbandner.de
www.steinbeisser-kuhbandner.de

Die Weihnachtszeit in St. Leonhard-Schweinau

Gottesdienste und Veranstaltungen auf einen Blick

- 21.12. | 10.15 Uhr Familiengottesdienst (Muscat/Team)
Gethsemanekirche
- 24.12. | 15.00 Uhr Familiengottesdienst (Muscat)
St. Leonhard Kirche
- 24.12. | 15.30 Uhr Christvesper (Wessel)
Gethsemanekirche
- 24.12. | 17.00 Uhr Christvesper (Wessel) mit Posaunenchor
St. Leonhard Kirche
- 24.12. | 22.00 Uhr Christmette (Muscat)
St. Leonhard Kirche
- 25.12. | 10.15 Uhr Sakramentsgottesdienst Wessel
St. Leonhard – Gemeindehaus
- 26.12. | 10.15 Uhr Sakramentsgottesdienst (Wessel)
Gethsemanekirche
- 28.12. | 10.15 Uhr Gottesdienst (Bauer)
St. Leonhard – Gemeindehaus
- 28.12. | 17.00 Uhr 13 Monate (Erich Kästner)
Ein heiter besinnlicher Jahresrückblick
Musik – Lieder – Lesungen
Gethsemanekirche
- 31.12. | 16.00 Uhr Altjahrsabend (Sinn)
Musik: Jakob (Saxophon)/Meyer (Orgel)
Gethsemanekirche
- 01.01. | 10.15 Uhr Neujahr (Wessel)
St. Leonhard – Gemeindehaus
- 04.01. | 10.15 Uhr Hofmann
Gethsemanekirche
- 06.01. | 10.15 Uhr Otte
St. Leonhard – Gemeindehaus